



Rundbrief von Familie Dück aus Brasilien

August 2018

**„...Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“
Matthäus 28,2b**

Liebe Freunde, Beter und Unterstützer,

Jesus spricht diese Worte zu seinen Jüngern, nachdem er ihnen den Missionsbefehl gegeben hat. Ist das nicht ermutigend?

Wenn wir für Gott unterwegs sind, dann ist auch er alle Tage mit uns! Er lässt uns nicht alleine!

Wir spüren, dass Gott für uns sorgt und ihr auch ein Teil seiner Fürsorge seid. Danke euch für eure Gebete und die finanzielle Unterstützung.

Nun sind schon wieder drei Monate vergangen seit dem letzten Bericht. Ja, die Zeit läuft echt schnell.

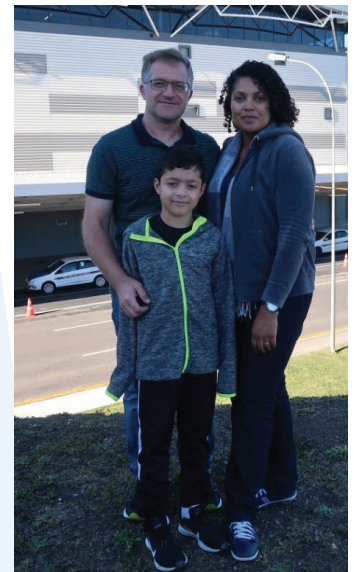
Die allgemeinen wöchentlichen Veranstaltungen sind wie immer abgelaufen - vier Mal in der Woche in vier verschiedenen Dörfern (Jabuticabeira, Yvapuru, Reta und Pindoty). Es wird gesungen, es gibt eine Kindergeschichte und eine Andacht, die Anzahl der Teilnehmer ist sehr unterschiedlich. Meistens sind es mehr Kinder, die kommen, außer in Jabuticabeira, wo es mehr Jugendliche und Erwachsene sind.

Es kamen zwei Jugendliche auf mich (Andreas) zu und wollten mit mir die Bibel lesen. Einer von denen nimmt nicht bei unseren regelmäßigen Veranstaltungen teil. Nach ein paar Treffen kamen auch noch andere dazu, sodass es manchmal sieben Jugendliche sind, die sonst nicht kommen, weil sie sich schämen und nicht trauen.

Ein großes Problem in den Dörfern ist der Konsum von Alkohol und Drogen, wodurch Familien zerstört werden. Das ganze Dorfleben leidet darunter. Es ist einfach traurig zu sehen, wie Menschen, die schon so viel gehört haben, und trotzdem nicht aus dem Sumpfleben raus wollen.

Gestern sagte eine ältere Frau, die immer bei unseren Veranstaltungen dabei ist: „Ich weiß nicht, ob ich es bis zum Jahresende hier aushalte. Es ist traurig zu sehen, wie meine Kinder und Enkelkinder vom Alkohol beherrscht werden.“

Ein Enkelkind von dieser Frau sagte: „Wenn ich eine Umarmung und einen Rat von meiner Familie brauchte, baten die mir Alkohol an und so habe ich auch angefangen zu trinken...“



Ein anderer junger Mann sagte letzgens: „Ich schäme mich vor den anderen zu sagen, dass ich die Bibel lese, aber ich lese hin und wieder in der Bibel und glaube, dass es die Wahrheit ist.“

Es gibt Offenheit unter denen, die bei den Veranstaltungen nicht teilnehmen wollen, aber bereit sind persönliche Gespräche zu führen.

Angélica macht unter den Indianern hauptsächlich die Kinderarbeit und Nachhilfeunterricht.

Besuch

Wir hatten Anfang August Besuch von Stefan und Mirjam aus unserer Gemeinde. Sie konnten die Arbeit unter den Indianern etwas näher kennen lernen. Wir hatten eine gute Gemeinschaft. Es gab auch noch die Möglichkeit drei weitere Dörfer zu besuchen.



Veränderung im Team

Es gibt auch eine Veränderung in unserem Team. Familie Warkentin hat sich entschieden, ihren Einsatz unter den Indianern im September zu beenden. Sie bleiben erstmal weiterhin in Brasilien, wir können für sie als Familie beten, dass auch diese neue Phase zum Segen der Familie beiträgt.

Wir sind dankbar für die jahrelange Zusammenarbeit mit der Familie Warkentin!

Gebetsanliegen

- Danke für Gottes Bewahrung - auf den Straßen wie auch in den Dörfern
- Danke für unsere Gemeinden und Unterstützer jeglicher Art (Gebet, finanziell, oder auch ermutigende Worte über WhatsApp)
- Gesundheit von Angélica (Schilddrüsenunterfunktion)
- Angélica hat ihr letztes Jahr Pädagogikstudium, im Oktober müssen die letzten Arbeiten und Prüfungen abgelegt werden.
- Für wahre Bekehrung unter dem Volk Guarani-Mbya
- Wir brauchen noch Hilfe für diese Arbeit, am besten ein Ehepaar, die musikalisch und sportlich begabt sind und auch bereit sind, die Sprache zu erlernen.
- Für Weisheit und Gottes Führung

Im Herrn mit Euch verbunden

Familie Dück

Ich möchte auch eine WhatsApp-Gruppe errichten, wo aktuelle Infos und Gebetsanliegen bekannt gegeben werden. Wer interessiert ist, darf sich bei mir melden. Meine WhatsApp-Nr. +55 47 99611 5490